

Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

50	Konsolidierte Bilanz
51	Konsolidierte Erfolgsrechnung
52	Gesamtergebnisrechnung
53	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
54	Konsolidierte Geldflussrechnung
55	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
88	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

93	Bilanz
94	Erfolgsrechnung
95	Anhang zur Jahresrechnung
99	Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
100	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

104	Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
105	Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
106	Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
108	Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018	
Aktiven					
Sachanlagen	7	1 323,9		1 344,8	
Nutzungsrechte ¹	8	449,7		–	
Immaterielle Anlagen	9	1 366,8		1 378,3	
Finanzanlagen	10	1 801,7		1 534,0	
Latente Steueraktiven	11	123,0		59,7	
Total Anlagevermögen		5 065,1	63,0%	4 316,8	59,5%
Warenvorräte	12	750,1		752,2	
Kundenforderungen	13	973,8		1 023,2	
Sonstige Forderungen		156,0		118,8	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3,9		2,5	
Derivative Vermögenswerte	14	31,9		38,6	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		405,2		1,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	654,8		996,1	
Total Umlaufvermögen		2 975,7	37,0%	2 933,0	40,5%
Total Aktiven		8 040,8	100,0%	7 249,8	100,0%
Passiven					
Aktien- und Partizipationskapital	16	24,3		24,3	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	16	–399,2		–202,4	
Kapital- und Gewinnreserven		5 034,7		4 655,4	
Total Eigenkapital der Aktionäre		4 659,8		4 477,3	
Nicht beherrschende Anteile		10,4		9,1	
Total Eigenkapital		4 670,2	58,1%	4 486,4	61,9%
Anleihen	17	498,5		997,9	
Darlehen	17	–		0,8	
Leasingverbindlichkeiten ¹	8	411,6		–	
Latente Steuerpassiven	11	541,5		467,0	
Vorsorgeverpflichtungen	18	184,7		174,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		5,9		6,6	
Rückstellungen	19	38,7		88,1	
Total langfristiges Fremdkapital		1 680,9	20,9%	1 735,3	23,9%
Lieferantenverbindlichkeiten	20	233,9		214,2	
Sonstige Verbindlichkeiten		58,8		56,2	
Leasingverbindlichkeiten ¹	8	67,5		–	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen ²		99,8		52,5	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	693,0		666,4	
Derivative Verpflichtungen	14	10,6		12,1	
Rückstellungen	19	20,6		14,4	
Anleihen	17	499,9		–	
Banken- und Finanzverpflichtungen	17	5,6		12,3	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 689,7	21,0%	1 028,1	14,2%
Total Fremdkapital		3 370,6	41,9%	2 763,4	38,1%
Total Passiven		8 040,8	100,0%	7 249,8	100,0%

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ IFRS 16 wurde erstmalig per 1. Januar 2019 angewendet. Deswegen sind keine Vorjahreszahlen ausgewiesen.

² Siehe Anmerkung 2 Abschnitt zu IFRIC 23.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2019		2018	
Erträge					
Umsatz		4 509,0	100,0%	4 313,2	100,0%
Übrige Erträge		16,6		19,3	
Total Erträge		4 525,6	100,4%	4 332,5	100,4%
Aufwand					
Materialaufwand ¹		–1 505,8	–33,4%	–1 463,2	–33,9%
Bestandesänderung Lager		–11,8	–0,2%	29,2	0,8%
Personalaufwand ²	22	–978,9	–21,7%	–938,4	–21,8%
Betriebsaufwand ³		–1 113,3	–24,7%	–1 143,9	–26,5%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen ⁴	7, 8, 9	–322,8	–7,2%	–179,5	–4,2%
Total Aufwand		–3 932,6	–87,2%	–3 695,8	–85,6%
Operatives Ergebnis (EBIT)⁵					
Finanzertrag	23	3,1		3,8	
Finanzaufwand	23	–35,0		–19,9	
Gewinn vor Steuern					
Steuern ⁶	11	–49,2		–133,5	
Reingewinn					
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile		2,3		2,0	
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft		509,6		485,1	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)					
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	24	2 141,5		2 021,4	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)					
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	24	2 123,7		2 008,1	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Beinhaltet im 2019 CHF –3,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Erhöhung der Wertberichtigung auf dem Verpackungsmaterial). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 12 enthalten.

2 Beinhaltet im 2019 CHF –10,0 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Abfindungszahlungen an Mitarbeiter). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 19 enthalten.

3 Beinhaltet im 2019 CHF –16,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (sonstige Einmalkosten). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 19 enthalten.

4 Beinhaltet im 2019 CHF –52,4 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Wertberichtigungen auf Mietverträgen und Produktionsanlagen). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 7 und 8 enthalten.

5 Beinhaltet im 2019 CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich aus der Summe der vorherigen erwähnten Komponenten ergeben. Dies widerspiegelt sich dementsprechend im Segmentergebnis Nordamerika, siehe hierfür auch Anmerkung 5.

6 Beinhaltet im 2019 CHF +22,3 Mio. Einfluss aus den oben erwähnten einmaligen Sonderaufwendungen in den USA und einmalige CHF +59,0 Mio. aufgrund des neuen Steuergesetzes in der Schweiz und sonstigen Steuervergünstigungen. Weitere Informationen zu den einmaligen Effekten sind in Anmerkung 11.2 enthalten. Die Überleitung des oben dargestellten nicht wiederkehrendem operativen Ergebnis zum wiederkehrendem operativen Ergebnis findet sich in den alternativen Leistungskennzahlen.

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	2019	2018
Reingewinn	511,9	487,1
Sonstige Ergebnisse nach Steuern		
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassiert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	169,1	27,5
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassiert werden könnten		
Hedge Accounting	–3,7	52,5
Währungsumrechnung	–51,9	–34,7
Gesamtergebnis der Periode	625,4	532,4
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	1,9	0,8
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft	623,5	531,6

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 11 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmer- kung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Aktionäre	Nicht be- herrschende Anteile	Total Eigen- kapital
Bilanz per 1. Januar 2018		24,1	-84,0	347,0	-27,6	4 135,9	-209,1	4 186,3	8,7	4 195,0
Reingewinn der Periode ¹		–	–	–	–	485,1	–	485,1	2,0	487,1
Sonstiges Ergebnis der Periode ¹		–	–	–	52,5	27,5	-33,5	46,5	-1,2	45,3
Kapitalerhöhung	16	0,2	–	87,1	–	–	–	87,3	–	87,3
Kauf eigener Aktien und PS	16	–	-119,6	–	–	–	–	-119,6	–	-119,6
Verkauf eigener Aktien	16	–	0,6	–	–	0,3	–	0,9	–	0,9
Aktienbasierte Entschädigung	26	–	0,6	–	–	13,6	–	14,2	–	14,2
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-100,9	–	100,9	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-223,4	–	-223,4	-0,4	-223,8
Bilanz per 31. Dezember 2018		24,3	-202,4	333,2	24,9	4 539,9	-242,6	4 477,3	9,1	4 486,4
Reingewinn der Periode ¹		–	–	–	–	509,6	–	509,6	2,3	511,9
Sonstiges Ergebnis der Periode ¹		–	–	–	-3,7	169,1	-51,5	113,9	-0,4	113,5
Kapitalerhöhung	16	0,2	–	77,5	–	–	–	77,7	–	77,7
Kauf eigener Aktien und PS	16	–	-337,1	–	–	–	–	-337,1	–	-337,1
Verkauf eigener Aktien	16	–	20,1	–	–	15,9	–	36,0	–	36,0
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)		-0,2	119,6	–	–	-119,4	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung	26	–	0,6	–	–	18,6	–	19,2	–	19,2
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-85,3	–	85,3	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-236,8	–	-236,8	-0,6	-237,4
Bilanz per 31. Dezember 2019		24,3	-399,2	325,4	21,2	4 982,2	-294,1	4 659,8	10,4	4 670,2

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Um die Transparenz zu erhöhen, wird das Gesamtergebnis der Periode von CHF 625,4 Mio. (Vorjahr CHF 532,4 Mio.) neu in den Reingewinn von CHF 511,9 Mio. (Vorjahr CHF 487,1 Mio.) und das sonstige Ergebnis der Periode von CHF 113,5 Mio. (Vorjahr CHF 45,3 Mio.) aufgeteilt.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2019	2018	
Reingewinn		511,9	487,1	
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7, 8, 9	322,8	179,5	
Abnahme (-)/Zunahme (+) Rückstellungen ¹		31,9	-3,1	
Abnahme (-)/Zunahme (+) Wertberichtigungen ¹		-1,1	3,1	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen ¹		-70,6	-14,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		34,9	-6,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		-15,3	-44,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		-39,8	9,7	
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		0,2	3,9	
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		15,5	3,0	
Abnahme (-)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		15,7	11,2	
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse ²		24,8	21,2	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		830,9	651,6	
Investitionen Sachanlagen	7	-209,4	-244,9	
Desinvestitionen Sachanlagen	7	5,5	9,8	
Investitionen immaterielle Anlagen	9	-25,8	-12,4	
Desinvestitionen (+)/Investitionen (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		2,0	0,3	
Investitionen Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	15	-403,9	-1,5	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-631,6	-248,7	
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		-	3,5	
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		-6,5	-	
Aufnahme Darlehen		-	0,1	
Rückzahlung Darlehen		-0,8	-	
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	8	-66,7	-	
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		77,7	87,3	
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		-337,1	-119,6	
Verkauf eigener Aktien		35,1	-	
Dividende		-236,8	-223,4	
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		-0,5	-0,4	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-535,6	-252,5	
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Zahlungsmittel		-336,3	150,4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		996,1	853,0	
Einfluss von Kursänderungen		-5,0	-7,3	845,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	15	654,8	996,1	
Erhaltene Zinsen ³		1,8	1,4	
Bezahlte Zinsen ³		34,7	18,4	
Bezahlte Ertragssteuern ³		142,8	138,2	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Um den Offenlegungsanforderungen von IAS 7 «Kapitalflussrechnungen» gerecht zu werden, zeigt die Lindt & Sprüngli Gruppe die Veränderungen aus Rückstellungen, Wertberichtigungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen neu als separate Linie im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit.

² Veränderungen von CHF 7,5 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF 11,0 Mio.)

³ Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es zwölf Produktionsstandorte (sechs in Europa und sechs in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 2. März 2020 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2019 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG ¹	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG ¹	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG ¹	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH ¹	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli SpA ¹	P&D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel SpA	P&D	100	EUR	2,2
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ¹	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. ¹	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. ¹	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. ¹	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. ¹	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. ¹	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV ¹	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB ¹	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. ¹	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. ¹	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ¹	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ¹	D	100	RUB	16,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.	D	100	BRL	50,0
		Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. ²	D	51	BRL	40,2

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

¹ Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

² Beim Joint Venture mit CRMPAR Holding S.A. handelt es sich um eine Tochtergesellschaft mit namhafter Minderheitsbeteiligung nach IFRS 10 - Konzernabschlüsse, weshalb sie vollkonsolidiert wird. Die sich daraus ergebenden nicht beherrschenden Anteile betragen per 31. Dezember 2019 CHF 10,4 Mio. (Vorjahr CHF 9,1 Mio.). Diese sind für den Konzern nicht wesentlich.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS und Interpretationen

Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2019)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2019 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt, allen voran IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung».

Ausser IFRS 16 hatte keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

Auswirkung der Erstanwendung von IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

IFRS 16 «Leasingverhältnisse» löst den gleichnamigen IAS 17 ab und legt die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen dar. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat den Standard mit der vereinfachten Übergangsmethode per 1. Januar 2019 eingeführt, wobei die Vergleichsbeträge für das Jahr vor der erstmaligen Anpassung (2018) nicht rückwirkend angepasst wurden. Das Nutzungsrecht wird zu Beginn des Leasings mit einem ähnlichen Betrag wie die daraus entstehende Leasingverbindlichkeit in der Bilanz erfasst.

Eine Beschreibung der neuen Rechnungslegungsmethoden folgt in späteren Absätzen dieser Anmerkung sowie in Anmerkung 8.

Die Überleitung der ausgewiesenen Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen per 31. Dezember 2018 und der per 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverpflichtungen ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

CHF Mio.	
Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften per 31. Dezember 2018	497,2
Abzinsung zukünftiger Leasingzahlungen basierend auf dem Grenzfremdkapitalzinssatz	–97,1
Diskontierte Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften per 31. Dezember 2018	400,1
Leasingverträge mit kurzfristiger Laufzeit und mit geringem Wert	–2,8
Anpassung Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	168,6
Neueinschätzung der Leasingverträge ¹	–49,1
Sonstiges	–1,1
Bilanzierte Leasingverbindlichkeit per 1. Januar 2019	515,7
davon kurzfristig	56,4
davon langfristig	459,3

¹ Neueinschätzungen der Leasingverträge begründen sich in den unterschiedlichen Regelungen zwischen dem alten (IAS 17) und neuen Leasingstandard (IFRS 16). Diese haben dazu geführt, dass nicht alle Verpflichtungen, die vorher in den operativen Leasinggeschäften enthalten waren, auch unter dem neuen Standard noch als Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren sind.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, der zur Diskontierung der Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 3,3%.

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Die Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes für Portfolios mit ähnlich ausgestalteten Leasingverträgen
- Übernahme früherer Beurteilungen, ob ein Leasingverhältnis belastend ist, als Alternative zur Durchführung von Wertminderungstest (zum 1. Januar 2019 bestanden keine belastenden Verträge)
- Die Bilanzierung von Leasingverträgen, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse
- Die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
- Die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sich entschieden, für Leasingverträge, die vor dem Übergangszeitpunkt abgeschlossen wurden, nicht neu zu überprüfen, ob ein Vertrag zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, sondern die bisherige unter IAS 17 und IFRIC 4 getroffene Einschätzung beizubehalten.

Die Erstanwendung von IFRS 16 «Leasingverhältnisse» hat folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Bilanz:

- Erhöhung der Bilanzsumme mit der gleichzeitigen Erfassung der Nutzungsrechte im Anlagevermögen und Leasingverbindlichkeiten im langfristigen und kurzfristigen Fremdkapital.

Erfolgsrechnung:

- Erhöhung der Abschreibungen und des Zinsaufwandes
- Verminderung der Mietaufwendungen im Betriebsaufwand
- Um CHF -9,4 Mio. niedrigerer Reingewinn aufgrund des höheren Zinsaufwandes zu Beginn des Leasingverhältnisses («Front-Load Impact») unter IFRS 16.

Geldflussrechnung:

- Erhöhung des operativen Cash Flow aufgrund der erhöhten Abschreibungen
- Höherer Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit aufgrund des Ausweises der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten.

Auswirkung der Erstanwendung von IFRIC 23 «Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung»

IFRIC 23 «Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung» konkretisiert die Behandlung von Unsicherheiten bezüglich Ertragssteuerverbindlichkeiten. Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet die Interpretation erstmalig retrospektiv per 1. Januar 2019 an, ohne dabei die Vorjahreszahlen anzupassen. IFRIC 23 hat zu einer Umgruppierung der unsicheren Steuerverbindlichkeiten von den Rückstellungen in die laufenden Ertragssteuerverpflichtungen geführt. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 23 hatte keinen Einfluss auf die Bewertung und führte deshalb zu keinen kumulierten Anpassungsbuchungen.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode (Acquisition Method) konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter hinten im Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
CHF		2019	2018	2019	2018
Euro-Zone	1 EUR	1,09	1,13	1,11	1,15
USA	1 USD	0,97	0,99	0,99	0,98
Grossbritannien	1 GBP	1,27	1,26	1,27	1,30
Kanada	1 CAD	0,74	0,72	0,75	0,75
Australien	1 AUD	0,68	0,70	0,69	0,73
Polen	100 PLN	25,50	26,19	25,85	26,99
Mexiko	100 MXN	5,12	5,02	5,16	5,09
Schweden	100 SEK	10,37	11,01	10,45	11,15
Tschechische Republik	100 CZK	4,27	4,38	4,32	4,46
Japan	100 JPY	0,89	0,89	0,91	0,88
Südafrika	100 ZAR	6,89	6,85	6,86	7,36
Hongkong	100 HKD	12,43	12,58	12,68	12,48
China	100 CNY	13,91	14,32	14,18	14,51
Russland	100 RUB	1,56	1,42	1,54	1,54
Brasilien	100 BRL	24,09	25,38	25,14	26,89

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht.

Übriges immaterielles Anlagevermögen

Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei «EDV-Software» drei bis fünf Jahre, bei «Kundenbeziehungen» zehn bis zwanzig Jahre. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft. «Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern an jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Impairment Tests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse

Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten, unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechtes am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie der Nachbesserungspflicht abzüglich durch den Leasinggeber gewährter Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben. Ebenso wie bei eigenen Vermögenswerten unterliegt das Nutzungsrecht einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Unter IAS 17 unterschied die Lindt & Sprüngli Gruppe zwischen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und solchen aus operativem Leasing.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtet im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanzielle Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL).

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu «fortgeführten Anschaffungskosten» oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet.

Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann.

Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfuktuation, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben. Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:

- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden.

Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischen Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und dem Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen und Eigenleistungen für Investitionen in Sachanlagen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen.

Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kотиerte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreismittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsfalls oder bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden.

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, der zur Absicherung des Cash Flow designiert wird und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllt, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst.

Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie z.B. Warenvorräte, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, zukünftige Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen. Diese sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig, unter anderem weil die Lindt & Sprüngli Gruppe nicht variablen Rückflüssen ausgesetzt ist.

3. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf den operativen Gewinn und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 nach folgenden Risikokategorien zu beurteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, die wegen des klimabedingten Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Zinsrisiko

Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2019 wie auch per 31. Dezember 2018 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

Die Akquisition von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 führte zu einer Reduktion der liquiden Mittel und der Aufnahme von langfristigen Anleihen mit fixen Zinssätzen. Auf den Zeitpunkt der Fälligkeit dieser Anleihen hin trägt der Konzern ein Zinserhöhungsrisiko.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe eingegrenzt.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition (flüssige Mittel plus Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen minus Finanzschulden) wird pro Gesellschaft auf Gruppenebene überwacht. Per 31. Dezember 2019 beträgt die Nettofinanzposition CHF -423,1 Mio. (Vorjahr CHF -13,3 Mio.). Die Verschlechterung der Finanzposition ist auf den neuen Leasingstandard (IFRS 16) zurückzuführen. Per 31. Dezember 2019 besitzt die Lindt & Sprüngli Gruppe Leasingverbindlichkeiten von CHF 479,1 Mio., ohne diese würde die Nettofinanzposition somit CHF 56,0 Mio. betragen. Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2019 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	505,8	6,5	508,8	1 021,1
Darlehen	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	21,6	63,1	149,6	439,8	674,1
Lieferantenverbindlichkeiten	234,9	–1,0	–	–	233,9
Sonstige Verbindlichkeiten	54,9	2,5	–	–	57,4
Derivative Vermögenswerte	–7,6	–18,4	–5,9	–	–31,9
Derivative Verpflichtungen	3,5	6,2	0,9	–	10,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	4,7	0,9	–	–	5,6
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	312,0	559,1	151,1	948,6	1 970,8

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2018 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	5,8	509,0	512,0	1 026,8
Darlehen	–	–	0,7	0,1	0,8
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹	–	–	–	–	–
Lieferantenverbindlichkeiten	217,2	–3,0	–	–	214,2
Sonstige Verbindlichkeiten	51,6	2,1	–	–	53,7
Derivative Vermögenswerte	–5,6	–25,8	–7,2	–	–38,6
Derivative Verpflichtungen	3,4	6,9	1,8	–	12,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	12,2	0,1	–	–	12,3
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	278,8	–13,9	504,3	512,1	1 281,3

¹ Da IFRS 16 erstmalig per 1. Januar 2019 angewendet wurde, fehlen die Vorjahreszahlen. Zu den Anpassungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 siehe Anmerkung 2 und zu weiteren Angaben zu den Leasingverhältnissen siehe Anmerkung 8.

4. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung (Capital Management) ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Beispielsweise wurde im Jahr 2019 ein Aktienrückkaufprogramm über CHF 500,0 Mio. abgeschlossen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2019 betrug die Eigenkapitalquote 58,1% (Vorjahr 61,9%). Die vergleichbare Eigenkapitalquote (inklusive den Auswirkungen des neuen Leasingstandards IFRS 16) hätte per 31. Dezember 2018 57,8% betragen.

Zum 31. Dezember 2019 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

5. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen und betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Duty Free.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatz	2 451,7	2 393,2	1 769,1	1 664,2	600,4	577,0	4 821,2	4 634,4
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	305,4	314,8	6,8	6,4	–	–	312,2	321,2
Umsatz Dritte	2 146,3	2 078,4	1 762,3	1 657,8	600,4	577,0	4 509,0	4 313,2
Operatives Ergebnis	411,1	401,1	76,4 ¹	129,3	105,5	106,3	593,0	636,7
Netto-Finanzergebnis							–31,9	–16,1
Gewinn vor Steuern							561,1	620,6
Steuern							–49,2	–133,5
Reingewinn							511,9	487,1

¹ Beinhaltet im 2019 CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich auf den Materialaufwand, den Personalaufwand, den Betriebsaufwand, sowie die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ausgewirkt haben.

Die folgenden Länder erzielten im Jahre 2019 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 490,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 389,2 Mio.)
- Deutschland CHF 678,8 Mio. (Vorjahr CHF 660,2 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die zwei wesentlichen Verkaufskanäle «Handelspartner» und «Global Retail» (bestehend aus dem Ladennetzwerk und eigenen Webshops) aufgeteilt. Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. In 2019 betrug der Umsatz von «Global Retail» CHF 608,3 Mio. (Vorjahr CHF 552,3 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

Bilanz und andere Informationen

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Aktiven ¹	5 229,8	4 719,2	2 446,5	2 230,9	364,5	299,7	8 040,8	7 249,8
Fremdkapital ¹	2 506,2	2 261,9	667,7	349,9	196,7	151,6	3 370,6	2 763,4
Investitionen ²	197,8	171,9	85,0	70,3	25,4	15,1	308,2	257,3
Abschreibungen	137,2	105,9	106,7	63,7	21,4	8,6	265,3	178,2
Wertbeeinträchtigungen	0,9	0,1	55,5	0,9	1,1	0,3	57,5	1,3

¹ Aktiven in der Höhe von CHF 3,9 Mio. (Vorjahr CHF 11,2 Mio.) und Fremdkapital in der Höhe von CHF 58,1 Mio. (Vorjahr CHF 83,2 Mio.), die nicht zugeordnet werden können, werden in der Kategorie «Rest der Welt» ausgewiesen.

² Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besaßen 2019 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 501,4 Mio., bzw. CHF 1 286,5 Mio. ohne Nutzungsrechte (Vorjahr CHF 1 345,8 Mio.)
- Schweiz CHF 661,1 Mio., bzw. CHF 652,8 Mio. ohne Nutzungsrechte (Vorjahr CHF 644,4 Mio.)
- Deutschland CHF 325,6 Mio., bzw. CHF 296,3 Mio. ohne Nutzungsrechte (Vorjahr CHF 294,5 Mio.)

Die Zunahme begründet sich für alle der genannten Länder in der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

6. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

		31. Dezember 2019		31. Dezember 2018	
CHF Mio.	Stufe ¹	Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Vermögenswerte	1	15,5	15,5	27,1	27,1
Derivative Vermögenswerte	2	16,4	16,4	11,5	11,5
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	2	150,0	150,0	1,6	1,6
Beteiligung Dritte	3	1,1	1,1	1,1	1,1
Total		183,0		41,3	
Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie²					
Total		1 995,1	–¹	2 097,6	–¹
Total finanzielle Vermögenswerte		2 178,1		2 138,9	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivative Verpflichtungen	1	1,5	1,5	–	–
Derivative Verpflichtungen	2	9,1	9,1	12,1	12,1
Total		10,6		12,1	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie					
Anleihen	1	998,4	1 025,4	997,9	1 018,5
Darlehen		–	–	0,8	– ¹
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		5,9	– ¹	6,6	– ¹
Lieferantenverbindlichkeiten		233,9	– ¹	214,2	– ¹
Sonstige Verbindlichkeiten		58,8	– ¹	56,2	– ¹
Banken- und Finanzverpflichtungen		5,6	– ¹	12,3	– ¹
Total		1 302,6		1 288,0	
Total finanzielle Verbindlichkeiten		1 313,2		1 300,1	

1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.

Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.

Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position Anleihen angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

2 Beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Kundenforderungen, sonstige Forderungen (exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen) und Darlehen an Dritte.

7. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2019 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	1 130,7	1 453,9	278,4	145,4	3 008,4
Zugänge	38,5	52,4	15,9	113,9	220,7
Abgänge	–14,4	–46,8	–14,4	–2,5	–78,1
Umbuchungen	46,4	58,2	6,5	–111,2	–0,1
Währungsumrechnung	–22,6	–35,9	–6,5	–3,2	–68,2
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	1 178,6	1 481,8	279,9	142,4	3 082,7
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	545,3	907,2	211,1	–	1 663,6
Zugänge	59,2	85,6	23,4	–	168,2
Wertbeeinträchtigungen	28,1	7,8	0,8	–	36,7
Abgänge	–11,8	–45,8	–14,2	–	–71,8
Währungsumrechnung	–11,1	–21,8	–5,0	–	–37,9
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	609,7	933,0	216,1	–	1 758,8
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2019	568,9	548,8	63,8	142,4	1 323,9

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2018 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2018	1 086,3	1 389,1	256,4	109,6	2 841,4
Zugänge	51,5	42,1	30,4	125,7	249,7
Abgänge	–15,9	–7,1	–5,5	–	–28,5
Umbuchungen	28,6	56,0	3,4	–88,2	–0,2
Währungsumrechnung	–19,8	–26,2	–6,3	–1,7	–54,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2018	1 130,7	1 453,9	278,4	145,4	3 008,4
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2018	507,4	845,5	199,2	–	1 552,1
Zugänge	52,8	84,4	21,9	–	159,1
Wertbeeinträchtigungen	1,0	–	0,3	–	1,3
Abgänge	–8,4	–6,5	–4,7	–	–19,6
Umbuchungen	0,7	–	–0,7	–	–
Währungsumrechnung	–8,2	–16,2	–4,9	–	–29,3
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2018	545,3	907,2	211,1	–	1 663,6
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2018	585,4	546,7	67,3	145,4	1 344,8

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 45,7 Mio. (Vorjahr CHF 38,0 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 36,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 28,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.) sowie Produktions- und Sachanlagen von CHF 8,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.), die vorwiegend durch die einmaligen Sonderaufwendungen in den USA begründet sind (CHF 34,1 Mio.). Hauptsächlich aufgrund von Schliessungen im Produktions- und Logistikbereich werden gewisse Positionen in den Sachanlagen nicht mehr weiter genutzt und deswegen abgeschrieben.

Für die Berichtsperiode 2018 beträgt der Nettobuchwert der durch Finanzierungs-Leasing aktivierten Leasinggüter CHF 0,5 Mio., die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften sind nicht bilanziert. Für die Berichtsperiode 2019 wird erstmalig IFRS 16 angewendet mit entsprechendem Ausweis der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen.

8. Leasingverhältnisse

8.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2019 Total
Nutzungsrechte, 1. Januar 2019 ¹	498,9	13,6	3,2	515,7
Zugänge	55,7	5,1	0,3	61,1
Wertbeeinträchtigungen	–20,7	–	–	–20,7
Abgänge	–23,7	–0,8	–	–24,5
Abschreibungen der Periode	–69,1	–5,7	–1,2	–76,0
Umbuchung	1,0	–0,4	–0,6	–
Währungsumrechnung	–5,6	–0,2	–0,1	–5,9
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2019	436,5	11,6	1,6	449,7
Durchschnittliche Nutzungsdauer (in Jahren)	12,3	4,1	10,4	

¹ Da IFRS 16 erstmalig per 1. Januar 2019 angewendet wird, entfällt die Offenlegung von Vorjahreszahlen. Im Vorjahr wies der Konzern nur Leasingverhältnisse aus, die gemäss IAS 17 als operatives Leasing einzustufen waren, siehe hierzu Anmerkung 28. Zu den Anpassungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019, siehe Anmerkung 2.

Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Lager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Lager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Wertbeeinträchtigungen stammen hauptsächlich aus den einmaligen Sonderaufwendungen in den USA (CHF 18,3 Mio.). Die Wertbeeinträchtigungen wie auch die Mehrheit der Abgänge begründen sich im schwierigen Marktumfeld unserer Verkaufsstellen und den damit verbundenen frühzeitigen Beendigungen von Leasingverhältnissen.

8.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	2019
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	16,9
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten) ¹	5,8
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten) ²	20,3
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	83,6

IFRS 16 wurde erstmalig per 1. Januar 2019 angewendet, weswegen die Vorjahreszahlen fehlen.

¹ Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert, wird in der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen gezeigt.

² Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt in einigen Fällen sogar 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2019 weist die Lindt & Sprüngli Gruppe zudem potentielle Leasingverpflichtungen von CHF 62,9 Mio. auf. Dabei handelt es sich um noch nicht begonnene Leasingverhältnisse, die höchstwahrscheinlich zustande kommen, vorwiegend für die Mietung von Lagerräumen, Büroräumlichkeiten und Retailshops.

Weitere Details zu den Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16, sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen befinden sich in Anmerkung 2. Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind in der Anmerkung 3 enthalten.

9. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2019 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	104,5	131,7	459,8	776,2	19,7	1 491,9
Zugänge	24,8	–	–	–	1,2	26,0
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Umbuchungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Währungsumrechnung	–2,7	–2,2	–	–13,1	–0,9	–18,9
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	119,8	129,5	459,8	763,1	20,0	1 492,2
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	73,6	37,9	–	–	2,1	113,6
Zugänge	11,3	8,8	–	–	0,9	21,0
Wertbeeinträchtigungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Währungsumrechnung	–1,7	–0,6	–	–	–0,1	–2,4
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	76,4	46,1	–	–	2,9	125,4
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2019	43,4	83,4	459,8	763,1	17,1	1 366,8

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2018 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2018	95,4	130,5	459,8	768,7	21,0	1 475,4
Zugänge	12,0	–	–	–	0,4	12,4
Abgänge	–0,8	–	–	–	–	–0,8
Umbuchungen	0,2	–	–	–	–	0,2
Währungsumrechnung	–2,3	1,2	–	7,5	–1,7	4,7
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2018	104,5	131,7	459,8	776,2	19,7	1 491,9
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2018	66,4	29,0	–	–	1,3	96,7
Zugänge	9,6	8,6	–	–	0,9	19,1
Abgänge	–0,8	–	–	–	–	–0,8
Währungsumrechnung	–1,6	0,3	–	–	–0,1	–1,4
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2018	73,6	37,9	–	–	2,1	113,6
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2018	30,9	93,8	459,8	776,2	17,6	1 378,3

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 14,7 Mio. (Vorjahr CHF 13,8 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014. Der Impairment Test des Goodwills erfolgt auf dem operativen Segment «USA». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenztragswertmethode»).

Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2019	2018
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum	5,3%	5,0%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,3%	2,2%
Diskontsatz nach Steuern	5,1%	6,0%

10. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	2019	2018
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen ¹	1 800,6	1 532,8
Beteiligungen Dritte	1,1	1,2
Total	1 801,7	1 534,0

¹ Siehe Anmerkung 18 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

11. Steuern

11.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2019	2018
Bilanz per 1. Januar	407,3	401,2
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)	-57,9	-9,4
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	70,8	12,4
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	-3,8	2,1
Währungsumrechnung	2,1	1,0
Bilanz per 31. Dezember	418,5	407,3

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2019	2018
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	9,2	9,1
Immaterielle Vermögenswerte	15,8	0,2
Vorsorgepläne	51,1	39,7
Forderungen	7,6	7,7
Vorräte	27,8	26,0
Leasing ¹	7,6	–
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	66,0	41,6
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	3,4	–
Übrige	69,6	52,6
Latente Steueraktiven brutto	258,1	176,9
Verrechnung	–135,1	–117,2
Total	123,0	59,7
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	24,3	40,8
Immaterielle Vermögenswerte	69,0	60,8
Vorsorgepläne	540,2	460,2
Forderungen	2,8	2,7
Vorräte	4,4	4,0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	22,8	12,8
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	3,4	0,6
Übrige	9,7	2,3
Latente Steuerpassiven brutto	676,6	584,2
Verrechnung	–135,1	–117,2
Total	541,5	467,0
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	418,5	407,3

1 IFRS 16 wurde erstmalig per 1. Januar 2019 angewendet. Die Anmerkung 2 enthält weitere Information in Bezug auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16.

Die Position übrige latente Steueraktiven besteht vorwiegend aus aktivierten Verlustvorträgen. Die latenten Steueraktiven auf den immateriellen Vermögenswerten und der daraus resultierende latente Steuerertrag begründen sich in der schweizerischen Steuerreform und wurden gemäss IFRIC 23 bewertet.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2019	2018
Zwischen 1 und 5 Jahren	6,9	17,7
Zwischen 6 und 10 Jahren	–	0,6
Über 10 Jahre	0,4	1,9
Total	7,3	20,2

Die im Geschäftsjahr 2019 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 9,9 Mio. (Vorjahr CHF 7,2 Mio.).

11.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2019	2018
Laufender Steueraufwand	116,5	136,1
Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)	-57,9	-9,4
Übrige Steuern	-9,4	6,8
Total	49,2	133,5

Aufgrund der Neubewertung der unsicheren Ertragssteuerpositionen fällt der laufende Steueraufwand in 2019 tiefer aus als im Vorjahr.

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2019	2018
Gewinn vor Steuern	561,1	620,6
Erwartete Steuer¹	114,1	125,2
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	0,7	-0,4
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	-3,8	-2,9
Steuern aus Vorjahren	-0,9	-3,1
Nicht steuerbare Positionen	-1,8	6,5
Quellensteuern und übrige Steuern	-54,2	6,9
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	-1,1	0,4
Übrige	-3,8	0,9
Total	49,2	133,5

¹ Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 20,3% in 2019 (Vorjahr 20,2%).

Die Position Quellensteuern und übrige Steuern beinhaltet vorwiegend den Einfluss des neuen Steuergesetzes in der Schweiz auf die Gewinnsteuern, die Rückerstattung pauschaler Steueranrechnung, welche unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist, sowie Effekte aus Unsicherheiten. Der totale Einfluss dieser Faktoren beläuft sich für das Jahr 2019 auf CHF 59,0 Mio.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2019			2018		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	-3,7	-	-3,7	52,5	-	52,5
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	239,9	-70,8	169,1	40,1	-12,6	27,5
Währungsumrechnung	-53,6	1,7	-51,9	-34,9	0,2	-34,7
Total	182,6	-69,1	113,5	57,7	-12,4	45,3

12. Warenvorräte

CHF Mio.	2019	2018
Rohmaterial	126,8	103,0
Verpackungsmaterial	103,1	103,4
Halb- und Fertigfabrikate	569,9	593,6
Wertberichtigung	-49,7	-47,8
Total	750,1	752,2

Von der per 31. Dezember 2018 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2019 CHF 8,6 Mio. (Vorjahr CHF 5,9 Mio.) aufgelöst. Gleichzeitig wurden die Wertberichtigungen per 31. Dezember 2019 im Zusammenhang mit den Sonderaufwendungen in den USA um CHF 3,1 Mio. erhöht. Aufgrund der Schliessungen im Produktions- und Logistikbereich in den USA wurde auch die Wertberichtigung auf dem Verpackungsmaterial erhöht.

13. Kundenforderungen

CHF Mio.	2019	2018
Bruttoforderungen	1 001,9	1 053,8
Wertberichtigung	-28,1	-30,6
Total	973,8	1 023,2
Wertberichtigung am 1. Januar	-30,6	-31,3
Bildung	-5,4	-9,3
Verwendung	7,1	6,0
Auflösung	0,6	3,6
Währungsumrechnung	0,2	0,4
Wertberichtigung am 31. Dezember	-28,1	-30,6

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2019	2018
Nicht überfällig	836,0	862,9
Überfällig 1–30 Tage	112,1	126,5
Überfällig 31–90 Tage	30,6	44,2
Überfällig über 91 Tage	23,2	20,2
Bruttoforderungen	1 001,9	1 053,8

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2019	2018
CHF	68,8	63,2
EUR	328,7	356,7
USD	306,3	337,5
GBP	82,7	73,8
Übrige Währungen	187,3	192,0
Nettoforderungen	973,8	1 023,2

14. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2019		2018	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	29,7	10,5	37,1	12,1
Übrige Derivate	2,2	0,1	1,5	–
Total	31,9	10,6	38,6	12,1

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 1 472,5 Mio. (Vorjahr CHF 1 539,8 Mio.). Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2019 im Eigenkapital im Umfang von CHF 21,2 Mio. (Vorjahr CHF 24,9 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9.

15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2019	2018
Flüssige Mittel	614,3	555,7
Kurzfristige Geldanlagen	40,5	440,4
Total	654,8	996,1

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

16. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA) ¹	Anzahl Partizipations- scheine (PS) ²	Aktien- kapital (CHF Mio.)	PS- Kapital (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2018	136 088	1 048 153	13,6	10,5	24,1
Kapitalerhöhung	–	24 382	–	0,2	0,2
Bilanz per 31. Dezember 2018	136 088	1 072 535	13,6	10,7	24,3
Kapitalerhöhung	–	18 262	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–100	–18 156	–	–0,2	–0,2
Bilanz per 31. Dezember 2019	135 988	1 072 641	13,6	10,7	24,3

1 Zum Nominalwert von CHF 100.–.

2 Zum Nominalwert von CHF 10.–.

Das bedingte Kapital umfasst total 381 445 Partizipationsscheine (Vorjahr 399 707) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 226 995 Titel (Vorjahr 145 257) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 254 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 18 262 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 24 382) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 4 308 (Vorjahr CHF 3 624) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2019		2018	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 597	18 156	1 524	–
Abgänge	–458	–	–27	–
Rückkaufsprogramm	436	46 615	100	18 156
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–100	–18 156	–	–
Endbestand 31. Dezember	1 475	46 615	1 597	18 156
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	80 740	–	71 325	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	74 922	6 176	–	–

17. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2019	2018
Langfristig		
CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe, 2014–2020	–	499,7
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	248,9	248,8
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,6	249,4
Darlehen	–	0,8
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverbindlichkeiten	5,6	12,3
CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe, 2014–2020	499,9	–
Total Finanzverbindlichkeiten	1 004,0	1 011,0

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2019	2018
CHF	998,4	997,9
EUR	5,5	10,1
USD	–	0,4
Übrige Währungen	0,1	2,6
Total	1 004,0	1 011,0

18. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität oder Tod versichern.

18.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2019 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 13,4 Mio. (Vorjahr CHF 12,9 Mio.).

18.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

18.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2019 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt.

Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

18.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

18.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen diverse leistungsorientierte Vorsorgepläne. Im 2018 konnte eine Vereinbarung mit den Mitarbeitern getroffen werden, aus dem Grössten der Pläne, einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, auszutreten. Die versicherten Mitarbeiter erwerben seit dem 1. Dezember 2018 in diesem Plan keine neuen Vorsorgeansprüche mehr. Der Plan wurde durch einen beitragsorientierten Plan ersetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses waren die Austrittsvereinbarungen noch im Gange und dieser Plan wird daher per 31. Dezember 2019 weiterhin als leistungsorientierter Plan bilanziert.

Im Jahr 2019 konnten die Leistungen eines geschlossenen leistungsorientierten Vorsorgeplans definitiv abgegolten werden. Aus dieser Planabgeltung resultiert ein Ertrag von CHF 1,5 Mio.

Bei einem weiteren wesentlichen Vorsorgeplan handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Bei diesem beitragsbasierten Plan werden die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungstechnischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmer gewählte Strategie abdecken.

18.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Österreich und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2019 von unabhängigen Aktuarien durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2019 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

18.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2019	2018	2019	2018
Diskontsatz	1,1%	1,7%	0,8%	1,5%
Künftige Gehaltssteigerungen	0,9%	0,9%		
Künftige Rentenanpassungen	0,3%	0,2%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die wesentlichen Länder mit Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2019			2018		
	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)						
Männer	24,40	22,96	21,30	24,33	22,83	21,30
Frauen	26,44	25,93	23,70	26,37	25,83	23,70
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)						
Männer	22,61	20,18	19,60	22,50	20,04	19,60
Frauen	24,65	23,69	22,10	24,54	23,57	22,10

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Lebenserwartung bei allen aktiven Plänen zunimmt.

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2019	2018	2019	2018
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	15,7	16,8	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,5	0,1	–	–
Planabgeltungen	–1,5	0,1	–	–
Netto-Zinsaufwand	–16,5	–12,8	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,7	0,7	–	–
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	–	–	–0,3	–0,2
Vorsorgeaufwand der Periode	–1,1	4,9	0,6	0,7
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	–15,4	5,8	–	–
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	49,9	–12,8	–	–
Erfahrungsabweichung	–1,2	10,2	–	–
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–287,1	–37,1	–	–
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–1,0	0,6	–	–
Effekte aus Vermögensbegrenzung und übrige	15,3	–6,8	–	–
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–239,5	–40,1	–	–
Total (Vorsorgeerträge) / Vorsorgekosten	–240,6	–35,2	0,6	0,7

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2019	2018	2019	2018
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	599,7	591,2	9,9	10,2
Laufender Dienstzeitaufwand	15,7	16,8	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	5,9	5,6	–	–
Zinsaufwand der Verpflichtungen	7,4	9,0	0,1	0,1
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	33,2	3,2	–0,3	–0,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,5	0,1	–	–
Planabgeltungen	–17,7	–1,9	–	–
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	–17,6	–15,1	–	–
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	–3,8	–6,0	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–5,7	–3,2	–0,2	–0,3
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	617,6	599,7	9,7	9,9

Entwicklung Vorsorgevermögen

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2019	2018
Vorsorgevermögen am 1. Januar	1 983,5	1 931,2
Beiträge der Arbeitnehmer	5,9	5,6
Beiträge des Arbeitgebers	9,7	5,2
Zinsertrag auf dem Vermögen	23,7	21,8
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	287,1	37,1
Planabgeltungen	–16,2	–2,0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–17,6	–15,1
Technische Verwaltungskosten	–0,7	–0,7
Währungsumrechnung	–0,6	0,4
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	2 274,8	1 983,5

Entwicklung der Erstattungsansprüche¹

CHF Mio.		
	2019	2018
Erstattungsansprüche am 1. Januar	8,2	11,0
Beiträge der Arbeitnehmer	0,3	0,3
Beiträge der Arbeitgeber	0,1	0,1
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,3	0,4
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	1,0	–0,7
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,0	–3,0
Währungsumrechnung	–0,1	0,1
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	8,8	8,2

¹ Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2019	2018
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	16,1	22,6
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,2	0,3
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	15,3	–6,8
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	31,6	16,1

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2019	2018	2019	2018
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	593,3	575,8	–	–
Marktwert des Vermögens	–2 274,8	–1 983,5	–	–
Unterdeckung (+) / Überdeckung (–)	–1 681,5	–1 407,7	–	–
Nicht erfasste Vermögenswerte	31,6	16,1	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	24,3	23,8	9,7	9,9
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+) / -vermögen (–)	–1 625,6	–1 367,8	9,7	9,9
davon Pensionsverbindlichkeiten	175,0	165,0	9,7	9,9
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne ¹	–1 800,6	–1 532,8	–	–

¹ Siehe Anmerkung 10.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

CHF Mio.	2019			2018		
	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	1 940,7	–	1 940,7	1 645,1	–	1 645,1
Obligationen	145,9	–	145,9	146,2	–	146,2
Alternative Finanzanlagen	17,4	–	17,4	18,8	–	18,8
Immobilien	16,4	117,6	134,0	17,2	114,0	131,2
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	18,7	18,7	–	18,1	18,1
Flüssige Mittel und Übrige	–	18,1	18,1	–	24,1	24,1
Total	2 120,4	154,4	2 274,8	1 827,3	156,2	1 983,5

Das Vermögen per 31. Dezember 2019 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1 754,9 Mio. (Vorjahr CHF 1 500,1 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,6 Mio. (Vorjahr CHF 16,6 Mio.).

Im Jahr 2019 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 314,4 Mio. (Vorjahr CHF 58,9 Mio.). Im Jahr 2020 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 7,4 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 3,7 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf.

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2019	2018
Aktive Versicherte	338,1	317,0
Unverfallbar Ausgetretene	21,6	24,2
Rentenbezüger	257,9	258,5
Total	617,6	599,7

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2019 beträgt 14,8 Jahre (Vorjahr 15,9 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2019		2018	
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Annahmen um	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%
Technischer Zinssatz	-18,8	20,2	-19,0	20,7
Lohnentwicklung	5,3	-4,7	6,8	-5,7
Rentenindexierung	12,9	-3,3	12,1	-2,5

19. Rückstellungen

CHF Mio.	Geschäftsrisiken	Übrige	Total
Rückstellungen am 1. Januar 2018	80,2	25,7	105,9
Bildung	14,6	6,7	21,3
Verwendung	-3,5	-2,2	-5,7
Auflösung	-6,8	-11,8	-18,6
Währungsumrechnung	-0,4	-	-0,4
Rückstellungen am 31. Dezember 2018	84,1	18,4	102,5
davon kurzfristig	4,0	10,4	14,4
davon langfristig	80,1	8,0	88,1
Umgruppierung ¹	-74,6	-	-74,6
Bildung	14,0	31,3	45,3
Verwendung	-1,8	-3,4	-5,2
Auflösung	-1,6	-6,0	-7,6
Währungsumrechnung	-0,4	-0,7	-1,1
Rückstellungen am 31. Dezember 2019	19,7	39,6	59,3
davon kurzfristig	8,7	11,9	20,6
davon langfristig	11,0	27,7	38,7

¹ Aufgrund von IFRIC 23 wurde ein Teil der Rückstellungen in die laufenden Ertragssteuerverpflichtungen umgruppiert. Siehe Anmerkung 2 für weitere Informationen.

Die Rückstellungen für Geschäftsrisiken enthalten per 31. Dezember 2019 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen.

Die Bildung in den Rückstellungen für Geschäftsrisiken begründet sich in neuen Rechtsfällen. Die Bildung in den übrigen Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit den einmaligen Sonderaufwendungen in den USA. CHF 16,1 Mio. davon sind im Betriebsaufwand enthalten und CHF 10,0 Mio. im Personalaufwand. Diese sind durch die strategischen Veränderungen in den USA begründet und setzen sich vorwiegend aus Rückstellungen für verlustbringende Verträge und Abfindungszahlungen an Mitarbeiter zusammen. Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2019 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

20. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2019	2018
CHF	9,3	14,2
EUR	143,2	123,3
USD	52,6	47,3
GBP	9,1	10,5
Übrige Währungen	19,7	18,9
Total	233,9	214,2

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	2019	2018
Verpflichtungen gegenüber dem Handel	348,0	359,2
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	117,5	104,1
Übrige	227,5	203,1
Total	693,0	666,4

«Verpflichtungen gegenüber dem Handel» beinhalten Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen.

Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien.

Die Position «Übrige» beinhaltet vorwiegend Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Rechnungen für bereits erfolgte Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich Marketing oder Transport, und Kommissionen.

22. Personalaufwand

CHF Mio.	2019	2018
Löhne und Gehälter	714,4	691,7
Sozialaufwendungen	155,0	147,4
Übrige	109,5	99,3
Total	978,9	938,4

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 14621 Mitarbeitende (Vorjahr 14570) beschäftigt.

23. Finanzergebnis

CHF Mio.	2019	2018
Zinsertrag	1,8	1,5
Sonstiges	1,3	2,3
Total Finanzertrag	3,1	3,8
Zinsaufwand ¹	–35,0	–18,8
Sonstiges	–	–1,1
Total Finanzaufwand	–35,0	–19,9

¹ Beinhaltet im 2019 CHF 16,9 Mio. Zinsaufwand im Zusammenhang mit Leasing, der aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 nun im Finanzaufwand gezeigt werden muss.

24. Reingewinn pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

	2019	2018
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	2 141,5	2 021,4
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	509,6	485,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	237 959	239 978
Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	2 123,7	2 008,1
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	509,6	485,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	239 963	241 575

25. Dividende pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

CHF	2019	2018
Dividende pro Aktie/10 PS	1 750 ¹	1 000

¹ Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum Record date 30. April 2020 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

26. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünfjährigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabetermin entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2019		2018	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	101 216	5 180	102 799	4 658
Ausgabe neuer Optionsrechte	26 560	5 934	26 070	5 791
Ausgeübte Rechte	–18 262	4 308	–24 382	3 624
Annullierte Rechte	–5 828	5 601	–3 271	5 243
Ausstehende Optionen am 31. Dezember ¹	103 686	5 503	101 216	5 180
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	12 914	4 800	10 469	3 804
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	775		654	

¹ Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2019 bewegt sich von CHF 3 123 bis CHF 5 936.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 14,5 Mio. (Vorjahr CHF 15,2 Mio.). Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2016 bis 2019 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	16.1.2019	30.1.2018	16.1.2017	21.1.2016
Anzahl ausgegebener Optionen	26 510	26 070	24 205	26 830
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	9 205	9 111	8 405	9 353
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	9 330	9 146	8 525	9 444
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	7 975	7 813	7 275	8 033
Ausgabepreis (CHF)	5 936	5 794	5 360	5 401
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	5 820	5 755	5 260	5 285
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	562	719	631	637
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	615	780	690	697
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	663	831	737	747
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,2%	2,1%	2,1%	2,1%
Erwartete Volatilität	18,3%	20,5%	21,2%	21,4%
Erwartete Dividendenrendite	1,68%	1,66%	1,63%	1,57%
Risikoloser Zinssatz	(0,27)–(0,11)%	0,03–0,17%	(0,38)–(0,25)%	(0,51)–(0,36)%
Modell	Binomialmodell			

27. Eventualverpflichtungen

Analog zum 31. Dezember 2018 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe per 31. Dezember 2019 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 29.

28. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2019	2018
Sachanlagen	81,4	62,8

Die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften sind wie folgt fällig:

CHF Mio.	2019	2018
Nicht mehr als 1 Jahr	–	89,4
Zwischen 1 und 5 Jahren	–	254,7
Über 5 Jahre	–	153,1
Total	–	497,2

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf das eigene Ladennetzwerk, Lager- sowie Büromieten, Fahrzeuge und IT-Hardware. Da für die Berichtsperiode 2019 IFRS 16 erstmalig angewendet wurde, entfallen die Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften. Allfällige Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind in Anmerkung 8 offengelegt.

29. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft, an die Verkäufe im Umfang von CHF 21,3 Mio. (Vorjahr CHF 20,2 Mio.) getätigt wurden und Lizenzeinnahmen von CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.) generiert wurden. Die Forderungen gegenüber dieser Gesellschaft betrugen am Bilanzstichtag CHF 14,8 Mio. (Vorjahr CHF 13,8 Mio.).

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht.

In 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Chocolate Competence Centres in Kilchberg ein Baurecht erteilt. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist.

Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2019 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 6 Verwaltungsräte, «Non-Executive and Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2019 aus 6 Mitgliedern (Vorjahr 6). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	2019	2018
Fixe Bruttoentschädigung ¹	7 345	9 905
Variable Bonusentschädigung ²	3 325	3 259
Sonstige Entschädigung ³	113	110
Optionen ⁴	4 032	5 727
Namenaktien	930	977
Total	15 745	19 978

¹ Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers von TCHF 276 (Vorjahr TCHF 353) (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers) für Konzernleitungsmitglieder.

² Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers). Der effektiv ausbezahlte Betrag für das Geschäftsjahr 2018 belief sich für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung auf TCHF 3 259.

³ AHV-Teil des Arbeitnehmers bei Ausübung der Optionen und Zuteilung von Aktien, der durch den Arbeitgeber bezahlt wird.

⁴ Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2019 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 2. März 2020 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Bis zum 2. März 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 50 bis 87) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

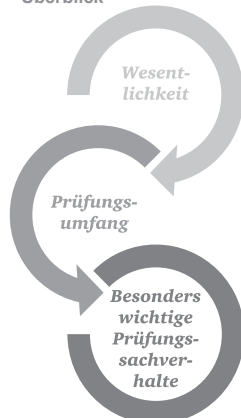
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 42'000'000

Wir haben bei 27 Konzerngesellschaften in 19 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 100% zu den Umsatzerlösen und zu 99% der Vermögenswerte des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

- Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills
- Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlich falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlich falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 42'000'000
Herleitung	7.5 % des Gewinns vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 7.5 % angesichts der hohen Eigenkapitalausstattung und des bisherigen Leistungsausweises des Konzerns.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 30 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 27 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die drei Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'367 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 763 Millionen den Goodwill betreffen.

Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags des Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet.

Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst.

Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz.

Wir verweisen auf Anhang 9 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden.

Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erstellt Drei-Jahres-Pläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte.

Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2019 mit den Planzahlen 2019 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen.

Zudem haben wir, unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt:

- die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;
- die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli;
- den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren.

Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit.

Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen.

Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.



Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die finanziellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'802 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 1'801 Millionen Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen betreffen.

Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthalten.

Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 10 und 18.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir verglichen die in der Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen verwendeten Personaldaten mit den von der Vorsorgeeinrichtung bereitgestellten Daten auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt.

Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Wir kamen zum Schluss, dass wir uns auf die vom Aktuar durchgeführte Berechnung stützen können.

Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt:

- die Gehalts- und Rentenentwicklungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;
- die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde;
- den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten.

Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist.

Die von uns durchgeführten Prüfungen ergaben, dass die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Bewertung der Netto-Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen innerhalb von vertretbaren Bandbreiten liegen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		287 059	294 774
Kurzfristige Geldanlagen		440 131	440 015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		6 973	4 477
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		29 946	11 894
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften		260 000	170 000
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Tochtergesellschaften		32 850	32 170
Total Umlaufvermögen		1 056 959	953 330
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften		–	260 000
Beteiligungen	4	884 899	876 081
Immaterielles Anlagevermögen		426 028	451 089
Total Anlagevermögen		1 310 927	1 587 170
Total Aktiven		2 367 886	2 540 500
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		3 055	1 821
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		114 750	134 988
Anleihen	5	500 000	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		102	4 143
Steuerrückstellungen		20 800	22 031
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		5 710	5 164
gegenüber Tochtergesellschaften		4	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		644 421	168 147
Anleihen	5	500 000	1 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		500 000	1 000 000
Aktienkapital		13 599	13 609
Partizipationskapital		10 726	10 725
Reserve aus Kapitaleinlagen	7	96 892	103 677
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	7	1 060 378	1 060 755
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		38 388	36 443
Jahresgewinn		326 695	273 525
Eigene Aktien	6	–62 111	–82 790
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufprogramm)	6	–337 142	–119 631
Total Eigenkapital		1 223 465	1 372 353
Total Passiven		2 367 886	2 540 500

Erfolgsrechnung

TCHF	2019	2018
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	378 728	350 523
Übrige Erträge	333	422
Übriger Aufwand	– 30 738	– 25 950
Wertberichtigung (–)/Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	10 777	3 735
Wertberichtigung auf immateriellem Anlagevermögen	– 25 060	– 25 060
Betriebliches Ergebnis	334 040	303 670
Finanzertrag	24 659	11 515
Finanzaufwand	– 8 570	– 10 714
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	350 129	304 471
Steuern	– 23 434	– 30 946
Jahresgewinn	326 695	273 525

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 58 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2019 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 328,0 Mio. (Vorjahr CHF 281,9 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 55 aufgeführt.

5. Anleihen

Die laufenden Anleiheobligationen verteilen sich über drei Tranchen:

CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	Nominalwert
Fixe Anleihe	0,5%	8. Oktober	2014-2020	500,0
Fixe Anleihe	1,0%	8. Oktober	2014-2024	250,0
Fixe Anleihe	0,3%	6. Oktober	2017-2027	250,0
Total				1 000,0

6. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2019		2018	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 597	18 156	1 524	–
Abgänge	–458	–	–27	–
Rückkaufsprogramm	436	46 615	100	18 156
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–100	–18 156	–	–
Endbestand 31. Dezember	1 475	46 615	1 597	18 156
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	80 740	–	71 325	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	74 922	6 176	–	–

7. Reserven

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen			Spezialreserve	
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt ¹	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2018	–	102 633	13 844	116 477	931 815
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	130 000
Zugänge Berichtsjahr	87 046	–	1 060	88 106	–1 060
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 31. Januar 2019	–87 046	87 046	–	–	–
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–101 180	–	–101 180	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	934	–	934	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–7. Mai 2018	–	–660	–	–660	–
Bilanz per 31. Dezember 2018	–	88 773	14 904	103 677	1 060 755
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	120 000
Zugänge Berichtsjahr	77 545	–	937	78 482	–937
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 21. Februar 2020	–77 545	77 545	–	–	–
Rückkaufsprogramm	–	–	–	–	–119 440
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–87 603	–	–87 603	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	2 626	–	2 626	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–8. Mai 2019	–	–290	–	–290	–
Bilanz per 31. Dezember 2019	–	81 051	15 841	96 892	1 060 378

¹ Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 15 841 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

8. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse gemäss Art. 663c OR

Per 31. Dezember 2019 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,46% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,46%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,29% der Stimmrechte (Vorjahr 20,23%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien			Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 055	9 800	12 000	4 725	4 725	
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	165	165	–	–	
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–	
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 092	–	–	–	–	
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–	
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–	
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 400	2 400	6 925	6 350	
A. Pfluger ¹	Konzernleitungsmitglied	–	5	–	30	–	4 613	
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	5	5	869	100	4 550	4 548	
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	4	400	400	3 053	2 610	
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	4 500	4 195	
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	–	–	200	–	2 675	2 075	
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	2	2	–	–	2 900	2 380	
Total		5 199	5 189	13 940	15 201	29 328	31 496	

¹ Herr A. Pfluger schied per 31.12.2018 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus, daher keine Bestände per 31.12.2019

Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

9. Anzahl Mitarbeitende

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat keine Mitarbeitenden.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Vortrag aus dem Vorjahr	34 229 750	36 089 743
Reingewinn	326 695 427	273 524 790
Übrige	4 159 204 ¹	353 777
Bilanzgewinn	365 084 381	309 968 310
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 24 325 210 per 31.12.2019 (Vorjahr CHF 24 334 150)		
720% (Vorjahr 640%) Dividende	– 175 141 512 ²	– 155 738 560
700% Sonderdividende	– 170 276 470	–
Zuweisung an Spezialreserven	–	– 120 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	19 666 399	34 229 750
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	80 273 193 ²	87 602 940
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 330.– pro Namenaktie/ CHF 33.– pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 360.– pro NA/CHF 36.– pro PS).	– 80 273 193 ²	– 87 602 940

¹ Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen von CHF 4 668 288, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 8. Mai 2019 von CHF –516 800 und verjährte Dividenden von CHF 7 716.

² Anzahl Aktien und Partizipationsscheine, Status 31. Dezember 2019. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 30. April 2020 und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren und somit auch die Auflösung der Reserven aus Kapitaleinlagen und die daraus ausgeschüttete Dividende.

Für das Jahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Gesamtausschüttung von CHF 1 050.– pro Namenaktie und CHF 105.– pro Partizipationsschein, zuzüglich der Ausschüttung einer Sonderdividende in Höhe von CHF 700.– pro Namenaktie und CHF 70.– pro Partizipationsschein.

Die ordentliche Dividende setzt sich aus einer Ausschüttung aus den bestätigten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 330.– pro Namenaktie respektive CHF 33.– pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von CHF 720.– pro Namenaktie respektive CHF 72.– pro Partizipationsschein zusammen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

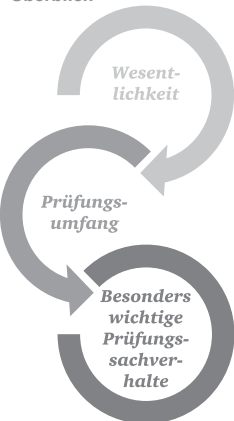
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 93 bis 98) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 24'000'000
	Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist. Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert: • Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten • Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 24'000'000
Herleitung	1% des Totals der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die in der Bilanz mit CHF 426 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beziehen sich auf die Marken Russell Stover (CHF 391 Millionen), Ghirardelli (CHF 30 Millionen) und Caffarel (CHF 5 Millionen). Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der erwähnten drei Marken abhängt. Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzträgen. Wenn der Buchwert der Marken die kapitalisierten Lizenzträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt: - Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzträge mit den vertraglichen Vereinbarungen. - Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren. - Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Bilanz werden die Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit CHF 885 Millionen und die Darlehen an Tochtergesellschaften mit CHF 260 Millionen ausgewiesen. Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften. Die Beteiligungen und Darlehen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Die Werthaltigkeit der Darlehen wird aufgrund einer Beurteilung der Finanzkraft (Eigenkapital) des Schuldners ermittelt. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der Darlehen an Tochtergesellschaften wie folgt: - Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit. - Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen. - Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen. - Wir prüften stichprobenweise die den Darlehensbewertungen zugrundeliegenden Finanzinformationen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften als angemessen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2019	2018	2017	2016	2015
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 509,0	4 313,2	4 088,4	3 900,9	3 653,3
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	915,8	816,2	764,4	714,0	645,8
in % des Umsatzes	%	20,3	18,9	18,7	18,3	17,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	593,0 ¹	636,7	595,4	562,5	518,8
in % des Umsatzes	%	13,2 ¹	14,8	14,6	14,4	14,2
Reingewinn	CHF Mio.	511,9	487,1	452,5	419,8	381,0
in % des Umsatzes	%	11,4	11,3	11,1	10,8	10,4
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	11,2	11,2	11,5	11,7	11,7
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	830,9	651,6	591,0	515,4	488,9
in % des Umsatzes	%	18,4	15,1	14,5	13,2	13,4
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	322,8	179,5	169,0	151,5	127,0
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	8 040,8	7 249,8	6 975,6	6 428,8	6 259,0
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 975,7	2 933,0	2 781,1	2 374,5	2 111,7
in % der Bilanzsumme	%	37,0	40,5	39,9	36,9	33,7
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 065,1	4 316,8	4 194,5	4 054,3	4 147,3
in % der Bilanzsumme	%	63,0	59,5	60,1	63,1	66,3
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 680,9	1 735,3	1 730,8	1 495,9	1 782,3
in % der Bilanzsumme	%	20,9	23,9	24,8	23,3	28,5
Eigenkapital	CHF Mio.	4 670,2	4 486,4	4 195,0	3 674,0	3 489,7
in % der Bilanzsumme	%	58,1	61,9	60,1	57,1	55,7
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagen	CHF Mio.	247,0	257,3	185,2	234,1	252,8
in % des operativen Cash Flow	%	29,7	39,5	31,3	45,4	51,7
Mitarbeiter						
Durchschnittlicher Personalbestand		14 621	14 570	13 949	13 539	13 180
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	308,4	296,0	293,1	288,1	277,2

¹ Beinhaltet einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine

		2019	2018	2017	2016	2015
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. ¹	Stück	135 988	136 088	136 088	136 088	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. ²	Stück	1 072 641	1 072 535	1 048 153	1 013 136	988 475
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ³	CHF	2 142	2 021	1 893	1 791	1 646
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ³	CHF	3 492	2 715	2 482	2 200	2 115
Eigenkapital je Aktie/10 PS ⁴	CHF	19 626	18 437	17 414	15 476	14 854
Payout Ratio	%	83,2	50,0	49,5	49,8	49,4
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	85 500	73 300	70 485	61 900	74 620
Jahreshöchstkurs	CHF	86 000	85 400	72 280	74 090	76 000
Jahrestiefstkurs	CHF	68 600	65 600	61 790	57 025	53 740
Dividende	CHF	1 750,00 ⁵	1 000,00	930,00	880,00	800,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	39,92	36,27	37,23	34,56	45,33
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	7 515	6 100	5 950	5 275	6 255
Jahreshöchstkurs	CHF	7 715	7 270	5 985	6 240	6 300
Jahrestiefstkurs	CHF	5 730	5 270	5 055	4 877	4 570
Dividende	CHF	175,00 ⁵	100,00	93,00	88,00	80,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	35,08	30,18	31,43	29,45	38,00
Börsenkapitalisierung⁶						
	CHF Mio.	19 687,9	16 517,7	15 828,7	13 768,1	16 337,8
in % des Eigenkapitals ⁴	%	421,6	368,2	377,3	374,7	468,2

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

4 Eigenkapital per Jahresende.

5 Antrag des Verwaltungsrats.

6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

«We make the world a
sweeter place»

Hauptsitz

① **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt-spruengli.com

Europa

① **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33, www.lindt.ch

② **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli GmbH**
Süsterfeldstrasse 130,
DE-52072 Aachen
Tel. +49 241 8881 0, www.lindt.de

③ **Lindt & Sprüngli SAS**
5, Bld. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. +33 1 58 62 36 36, www.lindt.fr

④ **Lindt & Sprüngli S.p.A.**
Largo Edoardo Bulgheroni 1,
IT-21056 Induno Olona
Tel. +39 0332 20 91 11, www.lindt.it

⑤ **Lindt & Sprüngli (Austria)
Gesellschaft m.b.H.**
Hietzinger Hauptstrasse 1A,
AT-1130 Wien
Tel. +43 1 60 18 20, www.lindt.at

⑥ **Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Top Floor, 4 New Square,
Bedfont Lakes
Feltham, Middlesex TW14 8HA,
Grossbritannien
Tel. +44 20 8602 4100,
www.lindt.co.uk

⑦ **Lindt & Sprüngli (España) SA**
Torre Mapfre, Planta 37
Marina 16-18, ES-08005 Barcelona
Tel. +34 93 459 02 00, www.lindt.es

⑧ **Lindt & Sprüngli (Nordic) AB**
Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. +46 8 546 140 00, www.lindt.se

⑨ **Lindt & Sprüngli (Poland)
Sp. z o.o.**
ul. Franciszka Klimczaka 1,
PL 02-797, Warschau
Tel. +48 22 642 28 29, www.lindt.pl

⑩ **Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.**
Karolinska 1, CZ-18600 Prag
8-Karlin
Tel. +420 222 316 488, www.lindt.cz

⑪ **Lindt & Sprüngli (Russia) LLC**
17 Chistoprudniy Blvd, Bld. 1,
Moskau, 101000, Russland
Tel. +7 495 204 88 00, www.lindt.ru

⑫ **Caffarel S.p.A.**
Via Gianavello 41,
IT-10062 Luserna S. Giovanni
Tel. +39 0121 958 111,
www.caffarel.com

⑬ **Lindt & Sprüngli (Netherlands)
B.V.**
Weena 750, NL-3014 DA Rotterdam

Seit 175 Jahren bestätigt Lindt & Sprüngli ihren Ruf als eines der innovativsten und kreativsten Unternehmen im internationalen Premium-Schokoladenmarkt. Qualitätsschokolade aus dem Hause Lindt & Sprüngli wird über eigene Tochtergesellschaften, Niederlassungen, über ein umfangreiches globales Distributorennetzwerk sowie in 500 eigenen Shops vertrieben. Lindt & Sprünglis wichtigste Märkte befinden sich in Europa und Nordamerika. Zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehören die Marken Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Pangburn's, Caffarel, Hofbauer und Küfferle. Das Unternehmen ist mit einem vielfältigen und innovativen Sortiment feinsten Premium-Schokolade in mehr als 120 Ländern weltweit vertreten.



Nordamerika

**14 Lindt & Sprüngli
(North America) Inc.**

4717, Grand Avenue, Suite 700
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 731 19 10

15 Lindt & Sprüngli (USA) Inc.
One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. +1 603 778 81 00,
www.lindtusa.com

16 Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.
181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Kanada
Tel. +1 416 351 85 66, www.lindt.ca

17 Russell Stover Chocolates, LLC
4900 Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 842 92 40,
www.russellstover.com

18 Ghirardelli Chocolate Company

1111-139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. +1 510 483 69 70,
www.ghirardelli.com

**19 Lindt & Sprüngli de México,
S.A. de C.V.**

Torre Reforma, Av. Paseo de la
Reforma 483
Floor 21 Of. 2102, Cuauhtemoc,
06500, Mexiko City, Mexiko
Tel. +52 55 4777 40 05,
Durchwahl 7002

Rest der Welt

**20 Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding
Ltda.**

Rua João Lourenço, 746, 8th floor
Vila Nova Conceição
São Paulo, Brasilien, CEP 04508-031
Tel. +55 11 4689 8180

**21 Lindt & Sprüngli
(South Africa) (Pty) Ltd.**

18th Floor Portside
4 Bree Street
Kapstadt 8001, Südafrika
Tel. +27 21 831 0300, www.lindt.co.za

**22 Lindt & Sprüngli
(Asia-Pacific) Ltd.**
Suite A, 16th Floor, Tesbury Centre
24-32, Queen's Road East,
Hongkong, China
Tel. +852 28 77 81 66

23 Lindt & Sprüngli (China) Ltd.

Tomson International
Commercial Building
Room 1607-1608
710 Dong Fang Road, Pudong
200122 Schanghai, China
Tel. +86 21 5831 1998,
www.lindt.cn

24 Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.

7-6-12, Ginza,
Chuo-ku, 104-0064 Tokio, Japan
Tel. +81 3 3479 1005, www.lindt.jp

**25 Lindt & Sprüngli (Australia)
Pty Ltd.**

16 Hollinsworth Road, Marsden Park
NSW 2765, Australien
Tel. +61 29 854 25 00,
www.lindt.com.au

Regionale Vertretung

**26 Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli
(Schweiz) AG, Rep. Office Dubai**
PO Box 72155
Dubai, UAE
Tel. +971 4 331 70 01

27 Lindt & Sprüngli (UK) Limited,
Rep. Office Dublin
Unit 412, QHouse, 76 Furze Road,
Sandyford, Dublin 18,
D18HV56, Irland
Tel. +353 1 293 69 09

28 Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.,
Rep. Office Budapest
Faludi utca 3, 1138 Budapest, Ungarn
Tel. +36 1 888 0500

Informationen

Termine

24. April 2020	122. Ordentliche Generalversammlung
5. Mai 2020	Auszahlung der Dividende
21. Juli 2020	Halbjahresbericht 2020
Mitte Januar 2021	Bekanntgabe Umsatz 2020
Mitte März 2021	Jahresabschluss 2020
4. Mai 2021	123. Ordentliche Generalversammlung

Investor Relations

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: + 41 44 716 25 37
E-Mail: investorrelations-in@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Group Communications

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: + 41 44 716 24 86
E-Mail: media@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Aktienregister

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon: + 41 55 617 37 56
Fax: + 41 55 617 37 38
E-Mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg ZH
Gestaltung, Layout und Prepress: Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch
Print: Printlink AG, Zürich, www.printlink.ch
Papier: Olin Smooth
Fotografie und Bildnachweis:
Gaëtan Bally, Keystone, S. 28, S. 35
Lindt & Sprüngli Archiv & Facebook, S. 6–23
Martina Basista, Lindt & Sprüngli Schweiz AG, S. 21

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist. © Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2020.

